Michael Hofmann • Reine Seelen und komische Ritter

Michael Hofmann

Reine Seelen und komische Ritter

Aspekte literarischer Aufklärung
in Christoph Martin Wielands Versepi

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

**Als Habilitationsschrift auf Empfehlung der Philosophischen Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
gedruckt mit Unterstützung
der Deutschen Forschungsgemeinschaft**

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Hofmann, Michael:

**Reine Seelen und komische Ritter : Aspekte literarischer Aufklärung
in Christoph Martin Wielands Versepik / Michael Hofmann. -
Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1998
Zugl.: Bonn, Univ., Habil.-Schr.
ISBN 978-3-476-45195-8**

**ISBN 978-3-476-45195-8
ISBN 978-3-476-04290-3 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-04290-3**

**Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die
Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in
elektronischen Systemen.**

M & P Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung

**© 1998 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1998**

Für Ute:

ein komischer Ritter dankt einer reinen Seele

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Wielands Versdichtungen im Prozeß der Aufklärung des achtzehnten Jahrhunderts 15 - Zur kritischen Selbstreflexion der literarischen Aufklärung 24 - Literarischer Perspektivismus und Pluralismus der Lebenswelten 29 - Literarische Aufklärung, Moderne, Postmoderne 34	
Erstes Kapitel: Aspekte der literarischen Form	43
Intertextualität 44 - Selbstreflexion und Selbstbegrenzung des literarischen Textes 48 - Sinnproduktion durch die literarische Form 50 - Formen der Intertextualität: Travestie, Parodie, symbolische Steigerung 54 - Vers, Metrum, Reim: Bindung und Freiheit 58 - Gattungspoetologische Aspekte 77 - Begründung der Textauswahl 81	
Zweites Kapitel: Empfindsamkeit und ästhetisierte Transzendenz: die literarische Darstellung 'reiner' Subjektivität in der Erzählung „Die Unglücklichen“ (1752)	83
Das Leben Serenas: der Verlust der Idylle und die Erlösung durch den Tod 84 - Weltlose Subjektivität und ästhetische Funktionalisierung religiöser Bilder 89 - Voraussetzungen sozialgeschichtlicher Deutung: Empfindsamkeit und Bürgertum 93 - Empfindsame Melancholie 97 - Leistungen und Aporien der poetischen Konstruktion 100 - Frauenbilder, Männerbilder 107 - Die Konstituierung einer vorsymbolischen Einheit als paradoxer Impuls der literarischen Moderne 112- Die Abhandlung „Vom Naiven“ (1753) als Versuch einer empfindsamen Poetik 121 - Die empfindsame Poetik und Wielands spätere Dichtungen 127	
Drittes Kapitel: Grazie als ästhetische Konstruktion und komisch-kritische Selbstreflexion aufklärerischer Subjektivität : „Musarion“ (1768)	129
Positionen der Forschung 131 - Gattungstheoretischer Zugang: Lehrgedicht, Komödie, Erzählung 141 - Möglichkeiten und Grenzen des Lehrgedichts 142 - Komödienelemente 150 - Elemente der Erzählung 167 - Intersubjektivität in „Musarion“: Gesellschaft und Liebe 171 - Gesellschaft: literarische Bearbeitung einer Krise von Geselligkeit und Vergesellschaftung 172 - Exkurs: Misanthropie und Gesellschaft: Molière, Rousseau, Wieland 182 - Liebe: die paradoxe Synthese von Empfindsamkeit und Koketterie 188 - Moderne Subjektivität und literarische Form: Autonomie des literarischen Textes, Grazie, Ästhetik der Existenz 203	

Viertes Kapitel: Das Epyllion vom komischen Ritter als Paradigma aufklärerischer Selbstreflexion: „Der neue Amadis“ (1771) 208

Das Handlungsschema und die Leitbegriffe des komischen Epyllions 212 - Gattungstheoretische und formale Grundlagen 216 - 'Reine' und sinnliche Liebe in komischer Konfrontation 221 - Die formale Vermittlungsebene: das Phänomen der Verfremdung und seine verschiedenen Ausprägungen 226 - Offene Synthese und (selbst-)kritische Reflexion: die Abkehr von imaginären Lösungen 230 - Kritische Phänomenologie bürgerlicher Subjektivität 233 - Komisches und Satirisches 234 - Kritik an der Ritterwelt und bürgerliche Selbstkritik 237 - Thematisierung und Selbstkritik bürgerlicher Innerlichkeit 245 - Autonomie und Selbstbegrenzung des reflektierenden Subjekts 248 - Frauenbilder, Männerbilder: komisch-satirische Phänomenologie der Mentalitäten 251 - Das Epyllion und die Geschichte des modernen Subjekts 260 - Die komisch-kritische Reflexion und das skeptische Verhältnis zur menschlichen Erfahrung 261 - Kritische Legitimation einer sich ausbildenden Moderne 265 - Literatur der komischen Reflexion und 'Lebenskunst' 269

Fünftes Kapitel: Symbolische Aufhebung der komischen Reflexion: „Oberon“ (1780) 273

Positionen der Forschung 278 - Zur Konstruktion des Textes: Handlungsebenen und Personengruppen 289 - Der Lernprozeß des Elfenfürsten 303 - Das Horn und der Ring: Allegorie des moralischen Rigorismus und Symbol der Versöhnung von Sinnlichkeit und Sittlichkeit 308 - Exkurs: Wieland in Erfurt und Weimar - „Oberon“ im Verhältnis zur Literatur der 1770er Jahre 314 - Zwischen Kunstautonomie und bürgerlicher Didaxe 327 - Modernisierung und Klassizismus: Wielands „Oberon“ und die Weimarer Klassik 333 - Die Kosten der Synthese: die Diskriminierung der „Heiden“ als Ausschluß der 'Anderen' 340 - „Nathan“ und „Oberon“ - Ringparabel und Ringsymbolik 344

Zusammenfassung 348

Literaturverzeichnis 357